



Mariendorf 3. Deutscher SHK- Innungs-Renntag

Am Sonntag, dem 2. Juli 2000 findet ab 11 Uhr auf der Trabrennbahn Mariendorf der 3. SHK-Renntag statt. Mit dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion wollen Handwerk, Hersteller und Handel auch im Jahr 2000 demonstrieren, welche starke Gemeinschaft sich hinter dem Kürzel „SHK“ verbirgt. Als Branchenereignis, aber vor allem als Endverbrauchertag konzipiert, wird – gestützt auf eine große Werbekampagne – sowohl eine Spannungsgeladene als auch vergnügliche Großveranstaltung durchgeführt.

Um die Attraktivität des SHK-Renntages zu erhöhen, haben sich die ausrichtenden SHK-Verbände Berlin und Brandenburg und der Trabrenn-Verein Mariendorf e. V. entschieden, das ehemals von der Berliner Sparkasse gesponserte Budden-



brock-Rennen zu übernehmen. Hierbei handelt es sich um die zweite wichtige Vorprüfung zum Deutschen Traber-Derby. Im letzten Jahr fand der SHK-Renntag anlässlich des Adbell Toddington-Rennens statt, das von Chouchou des dames gewonnen wurde. Dieses Pferd zählte dann zu den Top-Favoriten des Derbys und unterlag im Finale schließlich nur knapp. Vier Wochen vor dem Derby kommt dem Buddenbrock-Rennen größte Bedeutung zu. Alle großen Fahrer und Besitzer werden mit ihren für das Derby genannten Pferde in Berlin am



Start sein. Das Rennen ist deshalb neben dem Derby selbst und dem Matadorennen einer der ganz großen Höhepunkte der Trabrennsaison. Als Hauptsponsor wird auch 2000 wieder die Gemeinschaft der Gasanbieter VNG, Ruhrgas und GASAG fungieren. Neben den vielen sportlichen Höhepunkten ist auch wieder ein buntes Rahmenprogramm geplant.

Auch diesmal tragen die Meister als Erkennungszeichen wieder den Bowler

SACHSEN-ANHALT



Magdeburg Mit EU-Mitteln Ausbildungsplätze akquiriert

Der Fachverband Sachsen-Anhalt hat ein interessantes, vom Arbeitsamt Magdeburg gefördertes Projekt entwickelt. Hauptinhalt des Projektes „Bildungsverbund Haustechnik“ ist die Umsetzung des Sofortprogramms der Bundesregierung „100 000 Jobs für Junge“, mitfinanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Seit Anfang Mai akquirieren zwei Mitarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Halberstadt zusätzliche Ausbildungsplätze in SHK- und Elektrofirmen. Die Firmen werden zur Förderproblematik beraten, bei der Antragstellung und Erledigung notwendiger Formalitäten zur Ausbildung unterstützt.

„Hoch zu bewerten ist das soziale Engagement unserer Firmen, die gerade in dieser Zeit jungen Leuten Perspektiven eröffnen, wo sich die SHK-Handwerke in einer Talfahrt befinden. Nach wie vor herrscht ein ruinöser Preiswettbewerb,

der inzwischen viele an die Existenzgrenzen getrieben hat. Wenn Steuerlasten für die Unternehmen steigen, Lohnnebenkosten nicht abgebaut und der Schwarzarbeit nicht konsequent der Kampf angesagt wird, können sich viele Firmen nicht mehr am Markt halten. Die Bereitschaft zur Lehrlingsausbildung wird sich in Grenzen halten“, so die Prognose des Obermeisters der Halberstädter SHK-Innung Fritz Deichfuß. „Mit inzwischen

schon gewohnter Regelmäßigkeit hat der Ruf nach Ausbildungsplätzen eingesetzt, doch wer ausbilden soll, braucht Aufträge!“

Der Fachverband registriert u. a. ein wachsendes Interesse für die Ausbildung einer Bürokauffrau. Durch die Organisation von Verbänden zwischen verschiedenen Betrieben können hier zusätzliche Plätze und eine höhere Qualität der Ausbildung ermöglicht werden. Auf dem Gebiet der Verbundausbildung auch in anderen Berufsbildern besteht noch ein großer Aufklärungsbedarf.